

*Bittet den Herrn
der Ernte*

EUCCHARISTIE- FEIERN



*Monatliche Gebetstage um
geistliche Berufungen*

2024

EUCCHARISTIE- FEIERN 2024

4. Januar Gebetstag JANUAR <i>Intention: Junge Menschen, die ihre Berufung suchen</i>	2–3
1. Februar Gebetstag FEBRUAR <i>Intention: Missionarinnen und Missionare</i>	4–6
2. Februar Tag des gottgeweihten Lebens <i>Jahresgebet 2023: »weiterleben«</i>	7–8 9
29. Februar Gebetstag MÄRZ <i>Intention: Familien / Ehepaare / Eltern</i>	10–12
4. April Gebetstag APRIL <i>Intention: Katechetinnen und Katecheten</i>	13–15
21. April Weltgebetstag um geistliche Berufungen	16–17
2. Mai Gebetstag MAI <i>Intention: Ministrantinnen und Ministranten</i>	18–20
6. Juni Gebetstag JUNI <i>Intention: Ehrenamtliche, die sich in der Kirche engagieren</i>	22–23
4. Juli Gebetstag JULI <i>Intention: Diakone</i>	24–25
1. August Gebetstag AUGUST <i>Intention: Neue geistliche Gemeinschaften</i>	26–27
5. September Gebetstag SEPTEMBER <i>Intention: Priester und Bischöfe</i>	30–31
3. Oktober Gebetstag OKTOBER <i>Intention: Ordensleute</i>	32–34
31. Oktober Gebetstag NOVEMBER <i>Intention: Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten</i>	35–36
5. Dezember Gebetstag DEZEMBER <i>Intention: Sozialarbeiter und Erzieher – Caritative Berufe</i>	37–39

IMPRESSUM

Zentrum für Berufungspastoral

Offenbacher Landstraße 224, 60599 Frankfurt am Main

tel: +49 (0) 69 60 61 22 4

info@berufung.org | www.berufung.org

Direktor: Clemens Blattert SJ

Redaktion: Clemens Blattert SJ, Axel Bödefeld SJ,

Mario Seefeldt & Philippa Warsberg

Gestaltung: Ricky Brenner

Druck: Europrint

Textnachweis: Die Ständige Kommission für die

Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher

im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen

Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.

© 2023 staeko.net

Wir haben uns bemüht, die Rechte an den in dieser Broschüre veröffentlichten Texten und Bildern zu ermitteln sowie die Erlaubnis zum Abdruck einzuholen. Sollten Sie Rechte geltend machen können, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

4. JANUAR EUCCHARISTIEFEIER GEBETSTAG JANUAR

Intention: Junge Menschen, die ihre Berufung suchen

Leitwort Was sucht ihr? (Joh 1,38)

Einführung Mit dem Schulabschluss stehen jungen Menschen heutzutage tausend Türen offen. Das ist einerseits eine luxuriöse Ausgangslage, kann aber andererseits auch überfordernd und beängstigend wirken. Viele sehen vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. Wenn die Lesung heute vom Teufel spricht, dann meint sie wohl den „Durcheinanderwirbler“, so würden wir Diabolos wohl wörtlich aus dem Evangelium übersetzen, der die klare Sicht vernebeln will. Ein Weg raus aus diesem scheinbaren Chaos zeigt uns der Täufer. Er nimmt das Suchen der Jünger wahr und verweist auf Jesus. Johannes setzt also nicht auf Konzepte oder kluge Ratschläge, sondern auf ein personales Gegenüber, das wahres Interesse an den Fragen, Sehnsüchten und Ängsten des anderen zeigt. Jesus nimmt sich Zeit, hört zu und gewährt sogar Einblick in sein Innerstes. Auch uns darf das Ringen der Jugend um ihre Berufung nicht kalt lassen. Wir sind aufgerufen, sie bei ihrer Suche zu unterstützen. Beten wir heute ganz besonders für sie.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
mit deiner Geburt hast du eine neue Ordnung hergestellt.
Kyrie, eleison.
Die Hirten suchten dich in der Krippe
und kehrten erfüllt zu ihren Herden zurück.
Christe, eleison.
Die Weisen folgten deinem Stern, der ihnen Orientierung schenkte.
Kyrie, eleison.

Tagesgebet Allmächtiger Gott,
MB 55 zu unserem Heil
ist dein Sohn als Licht der Welt erschienen.

Lass dieses Licht in unseren Herzen aufstrahlen,
damit sich unser Leben von Tag zu Tag erneuert.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

1 Joh 3,7-10
Joh 1,35-42

Lesung
Evangelium

Lasst uns zu Gott, der unserem Suchen in der Geburt Christi entgegengekommen ist, rufen:

Fürbitten

R V: Menschennaher Gott. **A:** Wir bitten Dich, erhöre uns.

Sende deinen Geist der Weisheit und des Rates den Schülerinnen und Schülern, die dieses Jahr ihre Abschlussprüfungen schreiben. **R**

Schenke Orientierung den jungen Menschen, die in ihrer Ausbildung unzufrieden sind, im Studium feststecken oder keinen Plan für die Zukunft haben. **R**

Begleite die Priesterseminaristen, sowie die Novizinnen und Novizen bei der Klärung ihrer Berufung, damit sie eine tragfähige Lebensentscheidung treffen können. **R**

Segne das Wirken der Erziehenden, der Religionslehrkräfte und aller, die junge Menschen bei der Suche nach ihrem Weg unterstützen. **R**

Nimm die verstorbenen Seelsorgerinnen und Seelsorger, die für andere zu Vorbildern geworden sind, in deinen ewigen Frieden auf. **R**

In der Menschwerdung deines Sohnes begegnest du uns auf Augenhöhe. Sei gepriesen in alle Ewigkeit. Amen.

Eröffnung
Antwortpsalm
Ruf vor dem Evangelium
Gabenbereitung
Sanctus
Agnus Dei
Danklied
Schlusslied

GL 251,1+5+7 – Jauchzet, ihr Himmel
GL 55,1+2 – Psalm 98
GL 244 – Vers laut Lektionar
GL 256,1+4 – Ich steh an deiner Krippe
GL 198 – Heilig bist du, großer Gott
GL 206 – Lamm Gottes
GL 239,1+4+5 – Zu Betlehem geboren
GL 528 – Ein Bote kommt

Gesänge

1. FEBRUAR
 EUCHARISTIEFEIER
**DONNERSTAG DER 4. WOCHE
 IM JAHRESKREIS**

Intention: Missionarinnen und Missionare

Leitwort Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister (Mk 6,7)

Einführung Jedes Jahr in der Urlaubszeit kommt sie zum Vorschein: die Packliste. Was wird diesmal alles gebraucht? Natürlich Schuhe, Wäsche, T-Shirts, Hosen, elektronische Kabel und Geräte, das Handy, Geld, Pässe, gute Bücher, ein paar Stifte für Urlaubskarten ... manchmal auch ein Gastgeschenk. Und je nach Art der Reise noch Spezialausstattung wie Zelt, Skischuhe, etc.

Die Packliste für eine berufliche Reise wird dann noch mit Computer, dienstlichen Dokumenten oder zum Beispiel Spezialwerkzeug ergänzt. Im Evangelium des heutigen Tages hören wir von einer solchen Packliste für „Apostel“. Außer einem Wanderstab, einem Hemd und einem Paar Sandalen ist die Ausstattung recht dürftig.

Aber: Sie wurden zu zweit ausgesandt, wohl um sich gegenseitig zu stützen und zu ergänzen. Und trotz ihrer minimalistischen Ausstattung sind sie sehr erfolgreich in ihrer Behandlung von körperlichen und seelischen Erkrankungen und in ihrem missionarischen Wirken.

Dieses Evangelium weckt Fragen:

- Wozu bin ich gesandt?
- Was brauche ich zum Leben?
- Wem gebe ich Geborgenheit?

Kyrie Zu Jesus Christus, dem Herrn, der auch heute noch seine Jüngerinnen und Jünger in die Welt sendet, rufen wir:

Herr Jesus Christus,
 bis an die Grenzen der Erde sendest Du die, die Dir nachfolgen.
 Kyrie, eleison.
 Dein Wort sollen sie allen Menschen verkünden. Christe, eleison.
 Durch den Glauben wird deine Gemeinschaft wachsen. Kyrie, eleison.

Gott, du willst, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Sende [Frauen und Männer als] Arbeiter in deine Ernte, damit sie der ganzen Schöpfung das Evangelium verkünden. Sammle dein Volk durch das Wort des Lebens und stärke es durch die Kraft des Sakramentes, damit es auf dem Weg des Heiles voranschreitet. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1 Kön 2, 1–4.10–12
 Mk 6, 7–13

Tagesgebet

*Lesung
 Evangelium*

Durch Jesus Christus gesandt, vom Heiligen Geist erfüllt und auf den Vater ausgerichtet, rufen wir zu unserem Gott:

Fürbitten

Für alle, die krank sind an Leib und Seele. Und für Frauen und Männer, die ihnen beistehen.

R: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Menschen, die unter Terror, Krieg und der Verletzung ihrer Menschenrechte leiden. Und für die vielen, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen. **R**

Für die Missionarinnen und Missionare und alle Christinnen und Christen, die auf stets neuen Wegen die Frohe Botschaft weitertragen. Und für alle, die den Glauben verloren haben. **R**

Für junge Menschen, und alle, die nach dem Sinn ihres Lebens suchen. Und für diejenigen, die anderen ein Vorbild sind. **R**

>>>

2. FEBRUAR
 EUCHARISTIEFEIER
**DARSTELLUNG DES HERRN /
 TAG DES GOTTGEWEIHTEN LEBENS**

Für Priester, die Verantwortung für Menschen übernommen haben.
 Und für Priester, die unter ihrer Verantwortung leiden. **R**

Für unsere Gemeinde, dass sie sensibel auf die Menschen und
 ihre Berufungen achtet. Und auch für diejenigen, an die kaum
 gedacht wird. **R**

Herr, du hast uns mit verschiedenen Gaben ausgestattet. Gib,
 dass wir sie hilfreich für deine Schöpfung einsetzen durch
 Christus, unseren Herrn. **A: Amen.**

Gesänge **Einzug**
Antwortpsalm
Halleluja
Gabenbereitung
Sanctus
Agnus Dei
Zum Dank
Nach dem Segen

GL 543 – Wohl denen, die da wandeln
407 – Te Deum laudamus, wir loben dich
454 – Geht in alle Welt, Halleluja
187 – Wir weihn der Erde Gaben
196 – Heilig
208 – Christe, du Lamm Gottes
402 – Danket Gott, denn er ist gut
399 – Gott loben in der Stille

Johannes Schäfers, Paderborn

Denn meine Augen haben das Heil gesehen... (Lk 2,30)

Leitwort

„Mit dem Zweiten sieht man besser.“ Sicher kennen Sie diesen Werbe-
 spruch aus dem Fernsehen. Zwei Augen sind eine Hilfe zu einem besse-
 ren Sehen. Neben dem Auge für das Äußere brauchen wir aber auch ein
 zweites Auge für das Innere. Dieses innere Auge hilft uns dabei, tiefer zu
 blicken und innerlich zu erkennen. „Denn meine Augen haben das Heil
 gesehen...“ - Unter diesem Leitwort steht heute das Fest der Darstellung
 des Herrn. Dieses Wort spricht der greise Simeon, der zusammen mit der
 altgewordenen Hanna im Tempel von Jerusalem den kleinen Jesus sieht.
 Beide erkennen mit dem Auge des Herzens in diesem Baby den Messias.
 Am heutigen Tag des gottgeweihten Lebens beten wir für alle Frauen
 und Männer, die Jesus in einem geistlichen Beruf nachfolgen. Dafür
 brauchen sie das innerliche Schauen auf den Herrn und auf die Men-
 schen, denen sie dienen. Diesen inneren Blick auf Jesus, der das Licht der
 Welt und das Heil der Menschen ist, schenkt uns allen das heutige Fest.

Einführung

Herr Jesus Christus,
 du öffnest unsere Augen. Kyrie, eleison.
 In dir entdecken wir den Weg zum Heil. Christe, eleison.
 Dir dürfen wir unser Leben weihen. Kyrie, eleison.

Kyrie

Allmächtiger Gott,
 dein eingeborener Sohn
 hat unsere menschliche Natur angenommen
 und wurde am heutigen Tag im Tempel dargestellt.
 Läutere unser Leben und Denken,
 damit wir mit reinem Herzen vor dein Antlitz treten.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Tagesgebet

1. Lesung Mal 3, 1–4
 2. Lesung Hebr 2, 11–12.13c–18
 Evangelium Lk 2, 22–40

Fürbitten **Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt und das Heil der Menschen. Zu dir kommen wir mit unseren Bitten:**

Für alle, die in der Kirche Verantwortung tragen: Stärke sie in der Sorge um das Heil der Menschen.

R Jesus, Licht der Welt. – Wir bitten dich erhöhe uns.

Für alle, die dir als Ordensleute in einer geistlichen Gemeinschaft oder als Priester und Diakone ihr Leben geweiht haben: Schenke ihnen Freude an dir und Kraft für ihren Dienst. **R**

Für die Kinder und Jugendlichen: Begleite sie mit deinem Segen und hilf ihnen dabei, ihren Platz im Leben zu finden. **R**

Für alle Kranken, Trauernden und Einsamen: Lass sie auch die kleinen Zeichen der Hoffnung und des Trostes wahrnehmen. **R**

Für die alten Menschen: Hilf ihnen, in allen hellen und dunklen Lebenserfahrungen auf dich zu vertrauen. **R**

Für die Sterbenden und für alle unsere Verstorbenen: Erfülle ihre Sehnsucht im Schauen auf dein Angesicht. **R**

Herr, diese Bitten und alles, was wir im Herzen tragen, bringen wir zu dir. Dich loben und preisen wir in Ewigkeit. Amen.

- Gesänge** **Einzug** GL 374,1-5 – Volk Gottes, zünde Lichter an
Gloria GL 172 – Gott in der Höh sei Preis und Ehr
Antwortpsalm GL 219 – Mache dich auf und werde licht
 (Verse aus dem Lektionar)
Ruf vor dem Evangelium GL 174,4 – Halleluja
 (Vers aus dem Lektionar)
Gabenbereitung GL 372,1-4 – Morgenstern der finstern Nacht
Sanctus GL 198 – Heilig bist du, großer Gott
Agnus Dei GL 204 – Christe, du Lamm Gottes
Zum Dank GL 430,1-3 – Von guten Mächten treu und still umgeben
Schlusslied GL 528,1-3 – Ein Bote kommt, der Heil verheißt

»weiterleben«

Herr Jesus Christus, Menschenfreund,
 Du hast Dich auf den Weg gemacht,
 um Menschen für das Reich Gottes zu gewinnen.
 So machst Du unseren Alltag zu einem Ort der Begegnung mit Dir.
 Wir danken Dir.

A: Herr Jesus Christus, führe uns in die Weite des Lebens mit Dir.

Herr Jesus Christus, Menschenfreund,
 Du hast Menschen von ihrem Hunger und ihrer Angst befreit.
 So wird unsere Bedürftigkeit zu einem Ort der Begegnung mit Dir.
 Wir danken Dir.

A: Herr Jesus Christus, führe uns in die Weite des Lebens mit Dir.

Herr Jesus Christus, Menschenfreund,
 Du hast Menschen die Vergebung Gottes zugesagt.
 So wird unsere Schuld zu einem Ort der Begegnung mit Dir.
 Wir danken Dir.

A: Herr Jesus Christus, führe uns in die Weite des Lebens mit Dir.

Herr Jesus Christus, Menschenfreund,
 Du hast den Tod nicht gescheut und uns den Weg zum Vater weit geöffnet.
 So wird unser Sterben zu einem Ort der Begegnung mit Dir.
 Wir danken Dir.

A: Herr Jesus Christus, führe uns in die Weite des Lebens mit Dir.

Du unser Gott, im Licht des Heiligen Geistes lässt Du uns erkennen,
 wie sehr Du Deine Schöpfung liebst und Dich ihrer annimmst.
 Wir sind nicht für den Untergang geschaffen. Du willst, dass wir weiterleben.
 Segne das Wirken aller Seelsorgerinnen und Seelsorger,
 die weltweit in Deinem Weinberg arbeiten.
 Und schenke Deinem Volk weiterhin Menschen,
 die als Priester und Ordensleute, als Mitarbeitende in der Pastoral
 und durch ihr christliches Leben Zeugnis davon geben,
 dass Du alle Menschen in die Weite des Lebens mit dir führen willst.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

29. FEBRUAR
 EUCHARISTIEFEIER
**DONNERSTAG DER 2. WOCH
 DER FASTENZEIT**

Intention: Familien / Ehepaare / Eltern

Leitwort Gesegnet der Mensch, der auf den HERRN vertraut und dessen Hoffnung der HERR ist. (Jer 17,7)

Einführung In der Lesung, die wir heute hören, geht es um die Frage nach einem tragfähigen Fundament. Jeremia formuliert seine Einsicht über zwei unterschiedliche Lebensentwürfe:
 Da ist ein Mensch, der sich auf Menschen verlässt. Er sucht sein eigenes Glück. Sichtbar, greifbar soll es sein und ein Leben lang dauern. Er setzt auf die eigene Kraft. Das ist berechenbar. „Verflucht der Mann, der auf Menschen vertraut ... und dessen Herz sich abwendet vom Herrn. Er ist, wie ein kahler Strauch in der Steppe ...“; so das Prophetenwort. Ein anderer hingegen vertraut dem Unberechenbaren, dem Herrn. Der eine scheitert, der andere muss nichts fürchten. Meist überschneiden sich die beiden Entwürfe im Leben des Einzelnen: Wir vertrauen auf Menschen, verlassen uns auf die eigene Kraft, stellen Rechnungen auf und werden auch enttäuscht. Von Mal zu Mal können wir auch erfahren, dass Gott vertrauenswürdig ist. Und ebenso gelingt es uns bisweilen auch, das Gelingen unseres Lebens vom Herrn und seiner Führung her zu erhoffen.
 „Gesegnet der Mensch, der auf den Herrn vertraut und dessen Hoffnung der Herr ist.“
 Möge dieser Zuspruch des Propheten Jeremia die Familien, Ehepaare und Eltern, für die wir in dieser Feier besonders beten, in all den Mühen umeinander begleiten.

Herr Jesus Christus,
 Oft verlassen wir uns nur auf Menschen und werden enttäuscht.
 Herr, erbarme dich.
 Du schenkst uns Vertrauen, dass unser Leben sprießt und gedeiht,
 und doch erfüllen uns Angst und Zweifel.
 Christus, erbarme dich.
 Immer wieder bleiben wir nicht bei Dir. Doch Du bleibst uns treu.
 Herr, erbarme dich.

Kyrie

Gütiger Gott,
 du hast die Familie zur Grundlage
 der menschlichen Gemeinschaft gemacht.
 Das Beispiel der Heiligen Familie
 stärke in uns die Liebe und den Gehorsam,
 auf denen jede Gemeinschaft ruht,
 damit wir in der ewigen Freude
 deine Hausgenossen werden.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Tagesgebet

Jer 17,5-10
 GL 424,1+5 Wer nur den lieben Gott lässt walten
 GL 176,5 (Vers laut Lektionar)
 Lk 16,19-31

Lesung
Antwort
Ruf
Evangelium

Voll Vertrauen wenden wir uns an Jesus Christus mit unseren Anliegen und beten:

Fürbitten

Du unser Gott, in diesen Tagen der Buße Ostern entgegen erfahren wir aufs Neue, wie gering unsere Kräfte sind. Wir brauchen Deine Hilfe, und so rufen wir zu Dir voller Vertrauen:

>>>

Für alle Ehepartner, die sich schwer tun miteinander, die aneinander leiden und deren Geduld und Liebe wie ausgeschöpft sind.

R Christus, erhöre uns.

Für alle Menschen, die vor den Scherben ihrer Liebe stehen: Für alle, deren Ehe oder Beziehung gescheitert ist; für alle, die belogen oder verlassen wurden, und für alle, deren Familie zerbrochen ist. **R**

Für unsere Gemeinde und für uns selbst; für alles in uns, was selbstsüchtig ist und die Güter Deiner Schöpfung nicht mit dem Lazarus unserer Zeit gerecht teilen will. **R**

Du, Herr, erforschst unser Herz, und wir können uns nicht auf unser Verhalten berufen. Wir leben allein aus Deiner Güte. Dafür danken wir Dir heute und alle Tage, die Du uns schenkst, bis in Ewigkeit. Amen.

Gesänge	Eröffnung	GL 273,1-4 – O Herr, nimm unsere Schuld
	Antwortgesang	GL 424,1+5 – Wer nur den lieben Gott lässt walten
	Gabenbereitung	<i>beten</i>
	Sanctus	GL 197 – Heilig (W. Offele)
	Agnus Dei	GL 202 – O Lamm Gottes, das getragen
	Schlusslied	GL 435,1+2 – Herr ich bin dein Eigentum

Heidemarie Bode, Freiburg

4. APRIL EUCCHARISTIEFEIER HL. ISIDOR (BISCHOF & KIRCHENLEHRER)

Intention: Katechetinnen und Katecheten

Wir verkünden nämlich nicht uns selbst,
sondern Jesus Christus als den Herrn (2 Kor 4,5)

Leitwort

Wer wirklich fest verwurzelt ist im Glauben, den scheint kaum etwas zu erschüttern. Wer innerlich getroffen wurde von Jesus, ihn bekennt als den Christus und so Zeugnis von seinem Glauben in der Welt von heute ablegt, der ist mutig. Denn es bedeutet ja für einen Menschen einzustehen, der Gott ist. Wem kann das schon plausibel gemacht werden? Aber wer sich vom Feuer der Liebe Gottes entzünden lässt, der kann auch in anderen eine Flamme aufleuchten lassen. Dafür stehen oftmals Katechetinnen und Katecheten. Sie tragen in ihren Erzählungen, mit ihrem Unterricht und ihrer Haltung im Leben dazu bei, Jesus Christus einen Platz in der Gegenwart zu geben. An verschiedenen Orten der Verkündigung lehren sie insbesondere Kindern und Jugendlichen, was es heißen kann, von Jesus Christus ergriffen zu werden. Das kann durch gemeinsames Bibellesen zum Ausdruck kommen oder durch das Gebet. Wie wichtig die Kontinuität der Verkündigung ist, das zeigt zum Beispiel der Hl. Isidor von Sevilla, dessen Gedenktag wir heute feiern. Er sagt: „*Durch Gebete werden wir gereinigt, durch Lesungen unterrichtet. Beides ist gut, wenn es zugleich möglich ist, andernfalls ist Beten besser als Lesen. Wer immer bei Gott sein will, muss viel beten und viel lesen. Wenn wir beten, sprechen wir mit Gott, wenn wir lesen, spricht Gott mit uns.*“

Einführung

Kyrie **Herr Jesus,**
du bist der Menschensohn, dem wir folgen.
Kyrie, eleison.
Du bist der Sohn Gottes, an den wir glauben.
Christe, eleison.
Du bist der Herr, den wir verkünden.
Kyrie, eleison.

Tagesgebet Gott, du Quelle der Weisheit,
du hast deiner Kirche den heiligen Isidor
als geistlichen Lehrer gegeben.
Höre auf seine Fürbitte.
Schenke deiner Kirche auch in unseren Tagen
Treue zur überlieferten Wahrheit
Und führe sie zur Einheit in deiner Liebe.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung 2 Kor 4,1-2.5-7
Ruf (Ruf vor dem Evangelium wie im Lektionar)

Evangelium Lk 6, 43-45

Fürbitten **Jesus Christus, lenke unsere Gedanken und führe unsere Herzen
zu dir hin, damit wir uns bittend an dich wenden können:**

Für alle Katechetinnen und Katecheten, die täglich in den Dienst der
Verkündigung treten: Sei du ihre Quelle, aus der sie Weisheit schöpfen.

R Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.

Für alle Menschen, die Verantwortung in Gesellschaft und Politik tra-
gen: Sei du ihre Quelle, aus der sie Demut und Kraft schöpfen. **R**

Für alle jungen Menschen, die dich nicht finden können und diejenigen,
die dich nicht suchen: Sei du ihre Quelle, aus der sie Halt, Orientierung
und Zuversicht schöpfen. **R**

Für uns selbst: Sei du unsere Quelle, aus der wir unser Leben und unsere
Berufung schöpfen und dich verkündigen. **R**

Für alle Verstorbenen, besonders für diejenigen, die uns im Glauben
vorausgegangen sind: dass sie leben in deinem Frieden. **R**

All unsere Bitten legen wir voll Vertrauen in das Gebet, das Jesus
Christus seinen Schülerinnen und Schülern, und das meint auch uns,
gelehrt hat: Vater unser... (*ostkirchlich*) GL 661,8

Vaterunser

Eröffnung
Antwortpsalm
Gabenbereitung

GL 140,1+3 – Kommt herbei, singt dem Herrn
GL 631,3

GL 474,1-3 – Wenn wir das Leben teilen
wie das täglich Brot

Sanctus
Agnus Dei
Zum Dank
Schlusslied

GL 388 – Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr
GL 208 – Christe, du Lamm Gottes
GL 456,1+2 – Herr, du bist mein Leben
GL 456,3+4 – Herr, du bist mein Leben

Gesänge

Miriam Pawlak, Bochum

21. APRIL
EUCCHARISTIEFEIER
**WELTGEBETSTAG
UM GEISTLICHE BERUFUNGEN**

Leitwort weiterleben (Jahresmotto)

Einführung „weiter – höher – schneller“, diese Lebens-Maxime funktioniert schon lang nicht mehr, das zeigt sich in vielen Bereichen unseres Lebens und unserer Gesellschaft. Und doch feiern wir den diesjährigen Weltgebets-tag um geistliche Berufungen unter dem Motto „weiterleben“... Da geht es nicht um das Weiterleben nach dem Tod... Da geht es um das hier und jetzt! Denn: Da geht was! Da ist was möglich! Da ist was drin!
„Wenn ich weiterleben soll“, schreibt der Apostel Paulus in einem seiner Briefe, „bedeutet das für mich fruchtbares Wirken“. Betrifft das nicht auch unser Leben als Getaufte und Gefirmte? Fruchtbar zu wirken, Frucht zu bringen? Und Paulus fährt fort: „Denn für mich ist Christus das Leben“ (Phil 1,21-22).
Mit Jesus Christus haben wir das Leben, können wir *weiter-leben*, tiefer, bewusster, echter. In der Weite, die er schenkt. In der Gemeinschaft der Glaubenden, als Berufene.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
du bist gekommen, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben.
Kyrie, eleison.
Verbunden mit dir können wir Frucht bringen.
Christe, eleison.
In der Gemeinschaft mit dir und untereinander können wir Leben weiterschenken.
Kyrie, eleison.

Tagesgebet Herr, du hast deine Jünger gelehrt,
sich nicht bedienen zu lassen,
sondern zu dienen.
Mache alle,
die sich in den Dienst der Kirche stellen,
umsichtig im Handeln,
freundlich im Umgang und beharrlich im Gebet.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ApG 4, 8-12
1 Joh 3, 1-2
Joh 10, 11-18

1. Lesung
2. Lesung
Evangelium

Jesus Christus, du berufst uns inmitten aller Veränderungen in Kirche und Welt zum Leben. Im Vertrauen auf deine Gegenwart als Auferstandener unter uns kommen wir zu dir mit unseren Bitten:

Fürbitten

Wir beten für die Priester und Ordensleute, und für alle, die als Getaufte und Gefirmte deine Botschaft leben: Um ein Zeugnis das nachdenklich macht, herausfordert und Leben zeugt in unserer Zeit.

R V/A: Erhöre uns Christus (GL 181,3)

Wir beten für die junge Generation in ihrer Sehnsucht nach echtem Leben: Um Menschen, die für sie da sind und sich ihren Fragen stellen. **R**

Wir beten für alle, deren Leben gefährdet ist, für die verfolgten Christinnen und Christen, für die Flüchtenden, für die Menschen in Krieg und Not: Um Zuversicht aus der Verbundenheit mit dir. **R**

Wir beten für alle, die sich für das Leben einsetzen: Um Kraft in ihrem Engagement und um Gleichgesinnte, die allen Geschöpfen auf diesem Planeten Lebensraum ermöglichen. **R**

Wir beten für unsere Verstorbenen, die uns auf unseren Berufungswegen begleitet haben: Um das ewige Leben bei dir. **R**

Jesus, du unser Bruder und Herr. Mit dir an unserer Seite und in unserer Mitte können wir weiterleben. Dir sei Dank und Ehre heute und in Ewigkeit. Amen.

Eröffnung
Antwortgesang
Gabelied
Sanctus
Agnus Dei
Zum Dank

GL 456 – Herr, du bist mein Leben
GL 459 – Selig seid ihr, wenn ihr Wunder heilt
GL 460 – Wer leben will wie Gott auf dieser Erde
GL 190 – Heilig
GL 204 – Christe, du Lamm Gottes
GfY 621 – Dieses Leben haben
oder GL 468 – Gott gab uns Atem, damit wir leben

Gesänge

2. MAI
 EUCHARISTIEFEIER
**HL. ATHANASIUS
 (BISCHOF & KIRCHENLEHRER)**

Intention: Ministrantinnen und Ministranten

Leitwort mit dir (Jes 41,10 und Motto der XIII. internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom 2024)

Einführung Getreu dem Sprichwort ‚Alle Wege führen nach Rom‘ werden in diesem Sommer zehntausende Ministrantinnen und Ministranten aus verschiedensten Ländern zur großen XIII. Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom pilgern. Am Grab des heiligen Petrus wollen sie erleben, dass wir gemeinsam Kirche sind – eine junge, dynamische Kirche, in der die Ministrantinnen und Ministranten eine zentrale Rolle spielen, weil diese jungen Menschen besondere Zeugen von Jesus Christus und seiner Frohen Botschaft in ihren Pfarreien und Diözesen sind. Solche Zeugen braucht unsere Kirche.

Das Wallfahrtsmotto „mit dir“ (Jes 41,10) verdeutlicht die persönliche Ansprache Gottes an jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer diese Wallfahrt und an eine jede und jeden von uns. Diese Wallfahrt soll dabei helfen, dass unsere Ministrantinnen und Ministranten spüren, dass der Herr etwas Großes mit jeder und jedem Einzelnen von ihnen vorhat. Sie sind Teil von Gottes Plan. Diese jungen Menschen sind der Schlüssel für die Zukunft der Kirche. Nehmen wir diese jungen Menschen auf ihrem Weg nach Rom und ihrem Weg mit Gott mit ins Gebet, damit sie und wir alle Gott immer „tiefer erkennen und inniger lieben“. So beten wir heute, am Gedenktag des hl. Bischofs Athanasius, im Tagesgebet.

Kyrie Wenden wir uns voller Vertrauen dem Herrn des Erbarmens und dem Herrn unseres Lebens zu:

Herr Jesus Christus,
 du Gemeinschaftsstifter. Kyrie, eleison.
 Du Freude, die wir in die Welt tragen. Christe, eleison.
 Du, der immer mit uns ist. Kyrie, eleison.

Allmächtiger, ewiger Gott,
 du hast dem heiligen Bischof Athanasius
 den Geist der Kraft und der Stärke verliehen,
 so dass er die Lehre von der wahren Gottheit
 deines Sohnes unerschrocken verteidigte.
 Höre auf die Fürsprache dieses heiligen Bekenners.
 Hilf uns, an der Botschaft festzuhalten,
 die er verkündet hat,
 und gib, dass wir unter seinem Schutz
 dich tiefer erkennen und inniger lieben.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1 Joh 5, 1-5

Mt 10, 22-25a

Guter Gott, du schenkst uns Freude durch Dienst und Gemeinschaft.

Für alle Männer und Frauen, die als Priester oder in Orden und geistlichen Gemeinschaften in deine Nachfolge getreten sind: Lass Sie die Freude an ihren Berufungen nie verlieren, damit diese für jungen Menschen gute und authentische Beispiele für diesen Weg sind.

R Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Für die jungen Menschen, die sich ehrenamtlich in unserer Kirche engagieren: Lass uns erkennen, welchen wichtigen Dienst diese als Zeuginnen und Zeugen der frohen Botschaft in der Liturgie, Caritas, Katechese und Gemeinschaft für uns und die ganze Kirche ausüben. **R**

Tagesgebet

Lesung

Evangelium

Fürbitten

Für alle Ministrantinnen und Ministranten, die in diesem Sommer gemeinsam nach Rom pilgern: Schenke diesen Kindern und Jugendlichen Erfahrungen der Freude in unserer Kirche. Und schenke Trost all denen, die aus welchen Gründen auch immer nicht dabei sein können. **R**

Für den Heiligen Vater: Hilf ihm in den Begegnungen mit jungen Menschen, während der Weltjugendtage, Ministrantenwallfahrten und den vielen kleinen und großen Events dieser Kirche, die Freude an Dir in diesen Menschen zu wecken, zu erhalten und wachsen zu lassen. **R**

Guter Gott, du sicherst uns zu: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir!“ Amen.

Gesänge	Eröffnung	GL 461,1+3 – Mir nach“, spricht Christus
	Antwortpsalm	GL 54 – (Ps 96, 1-2.3.10)
	Antwortgesang	GL 658,1 – In manus tuas
	Ruf vor dem Evangelium	Halleluja. Halleluja. So spricht der Herr: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir. Halleluja. (Joh 10, 27)
	Sanctus	GL 197 – Heilig, heilig, heilig Gott
	Gabenbereitung	GL 184 – Herr, wir bringen in Brot und Wein
	Sanctus	GL 199 – Heilig ist Gott in Herrlichkeit
	Agnus Dei	GL 206 – Lamm Gottes
	Zum Dank	GL 389,1+4+6 – Dass du mich einstimmen lässt
	Schlusslied	„with you, mit dir, contigo“ (Wallfahrts hymne der XIII. internationalen Romwallfahrt der Ministranten www.dbk.de/themen/kirche-und-jugend/internationale-ministrantenwallfahrt-2024-nach-rom) oder GL 452 – Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen

6. JUNI
 EUCHARISTIEFEIER
**DONNERSTAG DER 9. WOCHE
 IM JAHRESKREIS**

Intention: Ehrenamtliche, die sich in der Kirche engagieren

Leitwort Zukunft hat der Mensch des Friedens (Ps 37)

Einführung „Können Sie mir die Geschichte Ihrer Beziehung mit Gott bis heute erzählen?“

Diese Frage hat die Leiterin eines theologischen Instituts in den USA, Sherry Weddell, einer ganzen Reihe von kirchlichen Ehrenamtlichen gestellt. Häufig war die Frage der Anfang eines spannenden Austauschs über die vielfältigen Erfahrungen mit Gott. Manchmal blieb aber auch nur Stille zurück.

Wie ist das, wenn wir die Ehrenamtlichen in unseren deutschen Gemeinden fragen würden? Wahrscheinlich wäre da zuerst ein Erstaunen, weil wir es nicht gewohnt sind, über unseren persönlichen Glauben zu sprechen. Hierin liegt aber ein wichtiges Fundament, denn ehrenamtliches Engagement ist an vielen Orten in der Gesellschaft möglich. Heute beten wir besonders für die kirchlichen Ehrenamtlichen: Dass sie entdecken, wozu Christus sie berufen hat. Und dass sie erfahren, dass Christus sie in ihrem Tun trägt.

„Können Sie mir die Geschichte Ihrer Beziehung mit Gott bis heute erzählen?“

Kyrie **Herr Jesus,**
 du bist Mensch geworden, um uns Menschen zu begegnen. Kyrie, eleison.
 Herr, Jesus, du bleibst bei uns bis zum Ende aller Tage. Christe, eleison.
 Herr, Jesus, du befähigst uns, aus deiner Kraft zu handeln. Kyrie, eleison.

Tagesgebet Allmächtiger Gott,
 sende uns den Heiligen Geist
 und entzünde in unseren Herzen
 das Feuer deiner Liebe,
 damit unser Sinnen und Trachten suche,
 was dir gefällt,

und wir dich aufrichtig lieben
 in unseren Brüdern und Schwestern.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

2 Tim 2,8-15
 Mk 12,28b-34

Lesung
Evangelium

Lasst uns zu Christus beten, der alle Getauften zum Dienst in der Kirche berufen hat:

Fürbitten

Für die Priester und Ordensleute: Mache sie in ihrem Leben, Reden und Handeln zu authentischen Zeugen deiner Gegenwart.

R Christus, höre uns!

Für die jungen Menschen: Hilf ihnen auf der Suche nach ihrem Platz in Kirche und Welt. **R**

Für die Ehrenamtlichen in unserer(/n) Gemeinde(n): Dass in ihrem Dienst sichtbar wird, dass Du unter uns lebst. **R**

Für die Ehrenamtlichen in kirchlichen Verbänden und Vereinigungen: Lass sie Räume schaffen und finden, in denen Gemeinschaft im Glauben lebbar und erfahrbar wird. **R**

Für die schon verstorbenen kirchlich Engagierten: Vergilt ihnen, was sie für den Aufbau deines Reiches getan haben. **R**

Herr, Jesus Christus, du hast uns versprochen, alle Tage bei uns zu sein. So höre heute unsere Bitten und erfülle sie nach deinem Willen. Dafür loben und preisen wir dich, heute und in Ewigkeit. Amen.

Eröffnung	GL 368,1-3 – O lieber Jesu, denk ich dein	<i>Gesänge</i>
Kyrie	GL 163,7	
Antwortgesang	GL 454 – Verse laut Lektionar	
Ruf vor dem Evangelium	Verse laut Lektionar	
Gabenbereitung	GL 461,1-2 – „Mir nach“, spricht Christus, unser Held	
Sanctus	GL 132	
Agnus Dei	GL 133	
Zum Dank	GL 368,4-6 – O lieber Jesu, denk ich dein	
Schlusslied	GL 395 – Den Herren will ich loben	

4. JULI
 EUCHARISTIEFEIER
HL. ELISABETH VON PORTUGAL

Intention: Diakone

Leitwort Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. (Mt 25,40)

Einführung Der Verkaufsslogan „Der Kunde ist König“ mag vielleicht für manchen Kunden verlockend klingen, aber er birgt doch auch die Gefahr einer falschen Erwartung in sich. Ich könnte als Käufer meinen, ich bin jetzt hier der Chef und der Verkäufer hat mir unterwürfig zu dienen und meine Wünsche von den Augen abzulesen. Doch auch eine geschäftliche Beziehung sollte immer von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt sein.

Jesus fordert uns im heutigen Evangelium zum Dienst an den Armen und zur Überwindung von Ausgrenzungen auf. Es geht um ein Dienen und eine Begegnung auf Augenhöhe. Schon zur Zeit der ersten Christen gab es in der Kirche einen besonderen Dienst der Nächstenliebe und der Verkündigung, der den Diakonen anvertraut wurde. Übersetzt bedeutet das Wort „Diakon“ „Diener“ oder „Helfer“. Auch in unserer Zeit wird Jahr für Jahr eine große Zahl von Männern weltweit zu Diakonen geweiht. Für sie wollen wir heute am Gebetstag um Geistliche Berufungen besonders beten.

Öffnen wir unser Herz und lassen wir uns von Gott bereiten, damit auch wir seine Frohe Botschaft in dieser Welt verkünden können.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
 du bist nicht gekommen, um dich bedienen zu lassen,
 sondern um zu dienen. Herr, erbarme dich unser.
 Du hast uns gezeigt, wie Leben im gemeinsamen Miteinander
 gelingen kann. Christus, erbarme dich unser.
 Du legst uns in deiner Botschaft besonders die Armen und
 Ausgegrenzten ans Herz. Herr, erbarme dich unser.

Gott, du Ursprung der Liebe und des Friedens,
 du hast der heiligen Königin Elisabeth von Portugal
 die Gnade verliehen,
 Feinde miteinander zu versöhnen.
 Auf ihre Fürbitte lehre auch uns,
 Frieden zu stiften,
 damit wir uns als deine Kinder erweisen.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Tagesgebet

1 Joh 3,14-18
 Mt 25,31-46

Lesung
 Evangelium

Herr, Jesus Christus, du sagst, bittet und euch wird gegeben. So kommen wir mit unseren Anliegen zu dir und rufen:

Fürbitten

R Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Wir beten für den Papst und die Bischöfe: Führe sie in deinem Namen zu den Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben müssen. **R**

Wir beten für die Priester und Diakone: Stärke sie mit den Gaben des Heiligen Geistes und lass sie in ihrem Dienst Erfüllung finden. **R**

Wir beten für die Ordenschristen: Lass sie angesichts vieler Schwierigkeiten nicht den Mut verlieren und offen bleiben für deinen Willen. **R**

Wir beten für die jungen Menschen: Stelle ihnen bei der Suche nach ihrem Weg und ihrem Platz im Leben gute Begleiterinnen und Begleiter an die Seite. **R**

Wir beten für unsere Verstorbenen: Nimm sie auf in dein Reich und schenke ihnen ein Leben in Fülle. **R**

Herr, Jesus Christus, du bist Diener aller Menschen und Freund des Lebens. Dich loben und preisen wir heute und in Ewigkeit. Amen.

Eröffnung GL 144,1-3 – Nun jauchzt dem Herren, alle Welt
Antwortgesang GL 455,1+2 – Alles meinem Gott zu Ehren
Gabenbereitung GL 188,1-3 – Nimm, o Gott, die Gaben, dir wir bringen
Sanctus GL 198 – Heilig bist du, großer Gott
Agnus Dei GL 208 – Christe, du Lamm Gottes
Zum Dank GL 491,1+3 – Ich bin getauft und Gott geweiht
Schlusslied GL 521,1+2 – Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn

Gesänge

1. AUGUST

EUCCHARISTIEFEIER

**HL. ALFONS MARIA VON LIGUORI –
ORDENSGRÜNDER, BISCHOF, KIRCHENLEHRER**

Intention: Neue geistliche Gemeinschaften

Leitwort Ihr seid das Licht der Welt (Mt 5,13)*Einführung* „Ihr seid das Licht der Welt.“ Dieses ermutigende Wort sagt Jesus den vielen Menschen, die gekommen sind, um ihn zu hören. Jeder Christ, jede Christin ist ein Licht, entzündet von Jesus Christus. Es wäre eine Dummheit, dieses Licht zu verstecken. Jeder darf und kann und soll leuchten mit dem, was ihm oder ihr von Christus geschenkt ist. Unsere Welt braucht das Licht der Hoffnung. Sie braucht unsere „guten Taten“, die kleinen und großen Schritte, die aus Liebe getan werden. Leichter fällt das in Gemeinschaft, zusammen mit Gleichgesinnten. So haben sich immer wieder bis in unserer Zeit geistliche Gemeinschaften gebildet, in denen Menschen den Glauben miteinander leben und in die Welt tragen wollen.

Auch die soziale Tätigkeit des Tagesheiligen, Alfons von Liguori, wäre ohne geistliche Gemeinschaften nicht möglich gewesen. Dabei betonte Alfons, dass wir Erlöste sind, und wandte sich gegen eine rigorose Haltung, die moralisch unter Druck setzt.

Wir beten heute besonders für die neuen geistlichen Gemeinschaften, in denen sich Menschen voller Idealismus zusammengetan haben: dass sie als erlöste und befreite Menschen die frohe Botschaft leuchten lassen und dabei bewahrt bleiben vor Einseitigkeiten und Rigorismus.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
du bist das Licht der Welt.
Herr, erbarme dich unser.
Du machst Mut, unser Licht leuchten zu lassen.
Christus, erbarme dich unser.
Du schenkst uns Gemeinschaft mit dir und untereinander.
Herr, erbarme dich unser.*Tagesgebet* Gott, du Hirt deines Volkes,
du schenkst der Kirche zu allen Zeiten Menschen,die durch ihren Glauben und ihre Liebe
ein Vorbild sind.Gib, dass uns gleich dem heiligen Alfons
das Heil der Menschen am Herzen liegt,
und schenke uns im Himmel den Lohn,
den er schon empfangen hat.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Röm 8,1-4

Mt 5,13-19

Lesung
*Evangelium***Herr Jesus Christus, unser Erlöser,
voll Vertrauen wenden wir uns an dich und bitten:***Fürbitten*

Um Priester, die den Menschen die Barmherzigkeit Gottes in Verkündigung und Sakramentspendung nahebringen und sie in ihren Fragen und Nöten seelsorglich begleiten.

R Wir bitten dich, erhöre uns.Um Ordenschristen, die unsere Kirche mit ihrer reichen Spiritualität lebendig halten. **R**Um Glaubensfreude, Einsatzbereitschaft und Unterscheidung der Geister für die neuen geistlichen Gemeinschaften. **R**Um gute Weggemeinschaft für die jungen Menschen, die sich für eine bessere Welt einsetzen wollen. **R**Um Licht und Hilfe für alle Menschen, die seelisch oder körperlich leiden. **R**Um ewige Gemeinschaft bei Gott für unsere Verstorbenen. **R****Denn Du, Herr, schenkst Leben in Fülle.
Dich loben wir heute und in Ewigkeit. Amen.****Zum Einzug**
Antwortpsalm
oder Psalmlied
Ruf vor dem Evangelium
Gabenbereitung
Sanctus
Agnus Dei
Zum Dank**GL 142** – Zu dir, o Gott, erheben wir
PS 119 – Verse laut Lektionar
GL 543/1,4 – Wohl denen, die da wandeln
GL 174,3 – Verse laut Lektionar
GL 474 – Wenn wir das Leben teilen
GL 200 – Heilig, heilig, heilig Gott
GL 202 – O du Lamm Gottes
GL 372 – Morgenstern der finstern Nacht*Gesänge*



»BERUFUNGSMONSTRANZ«

ZUR FÖRDERUNG
DES GEBETS UM
GEISTLICHE
BERUFUNGEN



»DAS GEBET UM BERUFUNGEN HAT MIT DIESER
MONSTRANZ BEI UNS NEUE KRAFT BEKOMMEN.
ZUDEM IST ES SCHÖN, MIT VIELEN ANDEREN
GEMEINDEN IM GEBET VERBUNDEN ZU SEIN.«

Pfr. Hannes Rümmele

Weitere Informationen unter: www.berufung.org
Bestellungen an info@berufung.org

5. SEPTEMBER
 EUCHARISTIEFEIER
DONNERSTAG 22. WOCHE
IM JAHRESKREIS

Intention: Priester und Bischöfe

Leitwort Ihr aber gehört Christus (1 Kor 3,23)

Einführung „Dir gehört mein Herz.“ So sagen manchmal Verliebte zueinander. Es braucht dann die Erfahrung von Höhen und Tiefen des Lebens, damit diese Worte reifen können. „Ihr aber gehört Christus“. Das sagt uns heute in der Lesung der Apostel Paulus, der von einer leidenschaftlichen Liebe zu Jesus erfüllt ist. Dieses Wort darf uns alle berühren, weil wir seit unserer Taufe Jesus gehören. Heute beten wir besonders für die Priester und Bischöfe. Am Anfang eines jeden Berufungsweges steht irgendwann diese Liebe zu Jesus, die auch im Auf und Ab eines geistlichen Lebens reifen muss. Wir sind eingeladen, für unsere Bischöfe und Priester zu beten, dass sie aus dem Vertrauen leben, dass sie Jesus gehören und auf ihn hören dürfen. Beten wir auch darum, dass viele – wie heute Simon Petrus im Evangelium – den Ruf Jesu hören und ihm ihr Leben schenken.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
 wir gehören dir. Kyrie, eleison.
 Du ermutigst uns durch dein Wort. Christe, eleison.
 Wir dürfen dir nachfolgen. Kyrie, eleison

Tagesgebet
 MB 1047
 Gott, du willst,
 dass alle Menschen gerettet werden
 und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.
 Sende Arbeiter in deine Ernte,
 damit sie der ganzen Schöpfung
 das Evangelium verkünden.
 Sammle dein Volk durch das Wort des Lebens
 und stärke es durch die Kraft des Sakramentes,
 damit es auf dem Weg des Heiles voranschreitet.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1 Kor 3, 18-23
 Lk 5, 1-11

Lesung
 Evangelium

Herr Jesus Christus, dir gehört unser Leben. Im Vertrauen, dass du dich um uns sorgst, kommen wir mit unseren Bitten zu dir:

Fürbitten

Wir beten für die Bischöfe: stärke sie in ihrer schweren Verantwortung und gib ihnen viel Kraft für ihren Dienst.

R Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Wir beten für unsere Priester: ermutige sie durch die Verbundenheit mit dir und untereinander. **R**

Wir beten für alle Ordensleute: bereichere viele Menschen durch ihre unterschiedlichen spirituellen Wege. **R**

Wir beten für alle, die sich in der Seelsorge ausgebrannt und erschöpft fühlen: schenke ihnen Menschen, die ihnen weiterhelfen. **R**

Wir beten für die jungen Menschen: lass sie deine Stimme hören und dir in einer geistlichen Berufung nachfolgen. **R**

Wir beten für uns selber: hilf uns dabei, das Evangelium in den verschiedenen Bereichen des Lebens sichtbar zu machen. **R**

Herr, du kennst uns. Dir dürfen wir alles anvertrauen, was uns bewegt. Dafür danken wir dir – heute und allezeit. Amen

Eröffnung
Antwortpsalm

GL 435,1+2 – Herr, ich bin dein Eigentum
 GL 412 – Die Herrlichkeit des Herrn
 (Verse aus dem Lektionar)

Gesänge

Halleluja
Gabenbereitung
Sanctus
Agnus Dei
Zum Dank

GL174,1 – Halleluja (Vers aus dem Lektionar)
 GL 367,1+2 – Jesus, dir leb ich
 GL 138 – Heilig, heilig, heilig
 GL 139 – Lamm Gottes
 GL 456,1-3 – Herr, du bist mein Leben

3. OKTOBER
 EUCHARISTIEFEIER
**DONNERSTAG DER 26. WOCHE
 IM JAHRESKREIS**

Intention: Ordensleute

Leitwort Doch ich, ich weiß: Mein Erlöser lebt (Ij 19,25)

Einführung Menschen im Ordensgewand werden angesprochen: „Können Sie bitte für meinen kranken Vater beten?“ oder „Kannst du mal für meine Prüfung ein Memento zum Himmel schicken?“ Wem, wenn nicht Ordensleuten und Priestern, sollte man zutrauen, „den Draht zum Himmel“ zu haben? Täglich stehen sie in ihren Gebeten vor Gott und nehmen die Sorgen der Menschen darin auf. Sie beten stellvertretend für viele Menschen, die selbst nicht beten können oder wollen.

Dieses Gebetsapostolat ist – unabhängig von ihren sonstigen Aufgaben – allen Orden wichtig. Es prägt auch geistliche Gemeinschaften, Priester, Gebetsgruppen und Einzelpersonen. „Allein den Betern kann es noch gelingen, das Schwert ob unsern Häuptern aufzuhalten“, schrieb der katholische Dichter Reinhold Schneider in der NS-Zeit und stärkte damit viele Menschen in Not. Viel Leid gibt es auch heute, das wir im Gebet vor Gott bringen können und sollen.

Beten wir in diesem Monat besonders für die Ordenschristen, die sich dem Gebet verpflichtet wissen. Auch ihnen kann Beten schwer werden, trocken und mühselig. Mögen sie – trotz Zweifel und Not – wie Ijob in der Lesung mit Überzeugung sagen: „Doch ich, ich weiß: Mein Erlöser lebt“ – und dadurch neue Hoffnung schöpfen.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
 du lehrst deine Jünger, worum wir in rechter Weise beten sollen.
 Herr, erbarme dich.
 Du selbst bist unser Anwalt beim Vater und trittst für uns ein.
 Christus, erbarme dich.
 Du sendest uns den Geist, der in uns voll Sehnsucht ruft: Abba, Vater.
 Herr, erbarme dich.

Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
 im Neuen Bund
 berufst du Menschen aus allen Völkern
 und führst sie
 im Heiligen Geist zur Einheit zusammen.
 Gib, dass deine Kirche ihrer Sendung treu bleibt,
 dass sie ein Sauerteig ist für die Menschheit,
 die du in Christus erneuern
 und zu einer Familie umgestalten willst.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Ijob 19,21-27
 Lk 10,1-12

Immer wieder hat sich Jesus Christus im Gebet an seinen Vater gewandt. Mit ihm rufen wir:

R V/A: Guter Vater, erhöre uns.

Für alle Betenden: Priester, Ordensleute, geistliche Gemeinschaften, Gebetsgruppen und Einzelpersonen: Stärke sie und lass sie in Not und Zweifel am Gebet festhalten. **R**

Für die Kirche: Lass in ihr den Glauben lebendig sein – in deinem Wort, in den Sakramenten, im selbstlosen Dienst. **R**

Für die Ordenschristen und alle, die ihr Leben dir geweiht haben: Bewahre sie in deiner Liebe und Treue. **R**

Für die jungen Menschen, die nach Vorbildern im Glauben suchen: Schenke ihnen gute Fürsprecher und Wegbegleiter. **R**

Für die kranken, armen und beeinträchtigten Menschen: Lass sie Solidarität durch dich und die Menschen erfahren. **R**

Für die Verstorbenen, deren Glauben du allein kennst: Vergilt ihnen alle Liebe und lass sie in dir geborgen sein. **R**

Du, unser Vater, wir vertrauen dir, dass du unsere Gebete hörst und auf sie antwortest. Dir sei aller Dank und alle Ehre, jetzt und in Ewigkeit.

Tagesgebet
 MB 1018

Lesung
 Evangelium

Fürbitten

<i>Gesänge</i>	Eröffnung	GL 456,1+3+4 – Herr, du bist mein Leben
	Antwortpsalm	GL 39,1 – Verse laut Lektionar
	Ruf vor dem Evangelium	GL 174,7 – Verse laut Lektionar
	Gabenbereitung	GL 184 – Herr, wir bringen in Brot und Wein
	Sanctus	GL 192,1+2 – Heilig, heilig, heilig Gott
	Agnus Dei	GL 206 – Lamm Gottes
	Schlusslied	GL 453 – Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott

Sr. Alexandra Völzke, Paderborn

31. OKTOBER EUCHARISTIEFEIER HL. WOLFGANG (BISCHOF)

Intention: Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten

Wir [...] verfälschen des Wort Gottes nicht,
sondern machen die Wahrheit offenbar. (2 Kor 4,2)

Leitwort

„Wir verfälschen das Wort Gottes nicht, sondern machen die Wahrheit offenbar“ - deine Botschaft weitertragen.
Gerade das ist heute am Reformationstag eine wichtige und verbindende Aufgabe. Wir Christinnen und Christen stehen alle im Dienst dieser Wahrheit und sind berufen, diese in die Welt zu tragen, mit weitem Geist und kraftvoller Liebe, wie wir im heutigen Tagesgebet am Fest des hl. Bischofs Wolfgang beten werden.

Einführung

Wir können mit unseren unterschiedlichen Fähigkeiten Erntehelfer sein, die aber nicht nur ernten, sondern auch immer wieder eingeladen sind, neu zu säen, die wachsenden Pflanzen zu hegen und dabei zu hoffen, dass sie reiche Frucht bringen, ja dass sie ihre Berufung finden und erfüllen. Heute wollen wir in besonderer Weise für all jene Frauen und Männer beten, die als Pastoralreferenten und Gemeindeferenten die Botschaft verkünden. Wir wollen sie durch unser Gebet stärken und Gott darum bitten, immer wieder neu Menschen zu einem Dienst zu berufen.

Gott, du bist das Licht in der Finsternis. Herr, erbarme dich.
Christus, deinem Wort wollen wir folgen. Christus, erbarme dich.
Gott, du sendest uns in die Welt. Herr, erbarme dich.

Kyrie

Gott,
du hast uns im heiligen Wolfgang
einen Mann des Geistes und der Tat geschenkt
und ihn berufen, als Mönch und Bischof
auf vielfache Weise Deinem Volk zu dienen.
Gib auch der Kirche unserer Zeit
die Weite seines Geistes
und die Kraft seiner Liebe,
durch Christus unsern Herrn.

Tagesgebet

Lesung 2 Kor 4, 1-2.5-7
Evangelium Mt 9, 35-10,1

Fürbitten **Herr Jesus Christus, du rufst uns immer wieder dazu auf, die Ernte zu sammeln und deine Botschaft in die Welt zu tragen. Im Vertrauen darauf, dass du uns dabei immer begleiten willst, beten wir:**

Gott Vater, wir beten für alle, die deiner Berufung als Priester oder im Ordensleben folgen. Begleite sie in ihrem Wirken und lass sie andere immer wieder für den Glauben an dich begeistern.

R V: Du Gott der Wahrheit A: Wir bitten dich erhöre uns

Gott Sohn, wir beten für alle jungen Menschen, dass sie dich als guten Begleiter und wundervollen Ratgeber erkennen. Hilf Ihnen dabei, ihre jeweiligen Gaben zu entdecken, und sich für ein gelingendes Miteinander aller Menschen einzusetzen. **R**

Gott Heiliger Geist, wir beten für unsere Pastoral- und Gemeindereferentinnen und -referenten. Lass sie als glaubhafte Zeugen deiner Botschaft in deiner Berufung wachsen. Gib, dass junge Menschen die Freude an dem Weg als pastorale Mitarbeiterin und pastoraler Mitarbeiter finden und sich von dir in den Dienst rufen lassen. **R**

Gott der Dreifaltige, wir beten für die Vielfalt in deiner Kirche. Gib uns den Geist, der uns unsere jeweilige Berufung finden lässt, gib uns die Liebe deines Sohnes, damit wir in Gemeinschaft zueinander wachsen und führe Vater Du uns auf den Weg zu einer Gemeinschaft, die dir und deiner Botschaft folgt und die offen ist für alle Menschen guten Willens. **R**

Du Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, dir vertrauen wir unsere Bitten an, in der Hoffnung, unseren Weg von dir gestärkt gehen zu können. Darum bitten wir durch Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

Gesänge **Eröffnung** GL 481 – Sonne der Gerechtigkeit
Gloria GL 169 – Gloria, Ehre sei Gott
Halleluja GL 483 – Halleluja...Ihr seid das Volk
Gabenbereitung GL 188 – Nimm, o Gott, die Gaben, die wir bringen
Sanctus GL 388 – Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr
Zum Dank GL 474 – Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot
Schlusslied GL 362 – Jesus Christ, you are my life

5. DEZEMBER EUCCHARISTIEFEIER HL. ANNO (BISCHOF)

Intention: Sozialarbeiter und Erzieher – Caritative Berufe

Ihr alle aber seid Brüder (Mt 23,8)

Es gibt sie, diese Tage, die uns so viel Einsatz und Engagement abverlangen, und dann gibt es keine Anerkennung, sondern eher Kritik. Wertschätzung ist etwas, das jedem Menschen große Kraft geben kann. Wertschätzung ist nicht die Pflichtgabe zum Jahresende, das Weihnachtsgeschenk, welches der Arbeitgeber verteilt. Es geht um eine tiefere Anerkennung. Wo zeigt sich diese Wertschätzung? Vor allem im Menschen, der sich im Gegenüber zeigt. In diesem ist oft mehr Wertschätzung zu finden als mit manchen Worten. Zu erkennen ist es in seiner Haltung, seiner Stimmung, seinem Wesen. Was Wertschätzung ausmacht und warum wir letztendlich alle Brüder und Schwester in Christus sind, erzählt die berühmte Geschichte von der Rose.

Gemeinsam mit einer jungen Französin kam er um die Mittagszeit an einem Platz vorbei, an dem eine Bettlerin saß, die um Geld anhielt. Ohne zu irgendeinem Geber je aufzusehen, ohne ein anderes Zeichen des Bittens oder Dankens zu äußern als nur immer die Hand auszustrecken, saß die Frau stets am gleichen Ort. Rilke gab nie etwas, seine Begleiterin gab häufig ein Geldstück. Eines Tages fragte die Französin verwundert nach dem Grund, warum er nichts gebe, und Rilke gab ihr zur Antwort: „Wir müssen ihrem Herzen schenken, nicht ihrer Hand.“ Wenige Tage später brachte Rilke eine eben aufgeblühte weiße Rose mit, legte sie in die offene, abgekehrte Hand der Bettlerin und wollte weitergehen.

Da geschah das Unerwartete: Die Bettlerin blickte auf, sah den Geber, erhob sich mühsam von der Erde, tastete nach der Hand des fremden Mannes, küsste sie und ging mit der Rose davon.

Eine Woche lang war die Alte verschwunden, der Platz, an dem sie vorher gebettelt hatte, blieb leer. Vergeblich suchte die Begleiterin Rilkes eine Antwort darauf, wer wohl jetzt der Alten ein Almosen gebe.

Leitwort

Einführung

Nach acht Tagen saß plötzlich die Bettlerin wieder wie früher am gewohnten Platz. Sie war stumm wie damals, wiederum nur ihre Bedürftigkeit zeigend durch die ausgestreckte Hand. „Aber wovon hat sie denn all die Tage, da sie nichts erhielt, nur gelebt?“, frage die Französin. Rilke antwortete: „Von der Rose . . .“

(Erzählung von Rainer Maria Rilke)

Von was leben sie, was gibt uns Kraft im Alltag?
Wovon nährt sich ihr Herz?

Gerade zu Beginn des Advents dürfen wir Christen uns fragen, wie weit wir füreinander Brüder und Schwestern sind. Heut beten wir für die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter. Wir beten für alle Menschen, die im caritativen Bereich tätig sind. Ihnen gelten unsere Gedanken und vielleicht auch ein Dank. Es mag sein, dass manche Rose einfach der Dank eines hilfsbedürftigen Menschen ist. Dass die blühende Rose sich im dankbaren Lächeln zeigt oder in einem Augenblick.

Bitten wir, dass sich immer wieder Menschen ansprechen lassen vom Dienst am Nächsten, da der caritative Dienst zum Kern des Christseins gehört.

Und versuchen wir unseren Dienst zu tun und darauf zu vertrauen, dass Gottes Wort das Herz beschenkt und manchmal einen Erfolg gibt, ohne dass dieser zu erwarten war.

Einer, der immer für uns da und ansprechbar ist, ihn rufen wir um sein Erbarmen an.

Kyrie **Herr Jesus Christus,**
du gibst Kraft das Gute zu tun. Kyrie, eleison.
Du zeigst dich im Nächsten. Christe, eleison.
Du trägst uns mit in unserem Dienst für die Menschen. Kyrie, eleison.

Tagesgebet Allmächtiger Gott,
erhöre unser Gebet
am Gedenktag des heiligen Bischofs Anno,
der allen, für die er Verantwortung trug,
ein Helfer und ein leuchtendes Vorbild war.
Gib, dass auch wir
seine Fürsprache und seine Hilfe erfahren.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Eph 4,1-7.11-13A

Ps 16 Kehrvers: Du Herr, bist mein Anteil und Erbe

Gl 629,3 Ich gehe meinen Weg vor Gott

Alternativ Lied Gl 470, 1-3 – Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht

Mt 23,8-12

Lesung

Antwortpsalm

Evangelium

Herr Jesus Christus, du hast uns gezeigt, dass unser Nächster unser Bruder ist. Im Vertrauen auf dich bitten wir:

Fürbitten

Wir beten für die Priester und die Ordensleute, dass sie gestärkt werden durch dein Wort und deine Liebe, um den Menschen zur Seite stehen zu können.

R Herr Jesus Christus, du Sohn Gottes, den wir erwarten

- A: Wir bitten dich erhöre uns.

Wir beten für die jungen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, dass sie Anerkennung erleben und bestärkt werden in ihrem Einsatz. **R**

Wir beten für alle Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, für die Erzieherinnen und Erzieher, und für alle Menschen, die im caritativen Bereich tätig sind, dass sie in ihrem Dienst deine Liebe Mensch werden lassen. **R**

Wir beten für alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Pfarreien, dass sie eine gute Würdigung für ihre Dienste erleben dürfen. **R**

Wir beten um Berufungen in unserer Zeit, dass Menschen dein Wort vernehmen und ihren Auftrag der Liebe erkennen, dass sie dem nachgehen und im Glauben wachsen. **R**

Jesus Christus unser Herr und Heiland. Du bist Kraft des Lebens. Erhöre unsere Bitten. Dir sei Lob und Dank. Amen.

Eröffnung
Antwortgesang
Alt. Gesang
Gabenbereitung
Sanctus
Agnus Dei
Zum Dank
Schlusslied

GL 221,1-2+5 – Kündet allen in der Not

KV GL 629,3 – (Verse laut Lektionar)

GL 470 – Wenn das Brot, das wir teilen

GL 218,1-2 – Macht hoch die Tür

GL 198 – Heilig bist du großer Gott

GL 204 – Christe, du Lamm Gottes

GL 474,1+5 – Wenn wir das Leben teilen teilen
entfällt wg. Advent

Gesänge